

Bürgerversammlung Marktheidenfeld 31.1.2011

Begrüßung: Bürger, Stadträte (entschuldigte), Verwaltung

Liebe Marktheidenfelder,

Schnee, Eis und Hochwasser – so begann das Jahr 2011.

Das bedeutete für viele Mitbürger in den Hilfsorganisationen, namentlich bei den Feuerwehren, beim THW und beim Roten Kreuz - und auch bei den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs: statt geruhssamer Feiertage Dauer- und Sondereinsätze, teilweise fast rund um die Uhr und bis an die Erschöpfungsgrenze. Oft haben sie sich selbst für unsere Sicherheit in Gefahr begeben – ich möchte die Bürgerversammlung heute noch einmal nutzen, um allen dafür – und bestimmt auch in Ihrem Namen - ganz herzlichen Dank zu sagen!

Wie immer steht am Beginn der Bürgerversammlung der Überblick über die aktuellen **statistischen Zahlen**, es folgt der Bericht über größere Veränderungen seit der letzten allgemeinen Bürgerversammlung im März 2010.

Auch in diesem Jahr versuche ich, Ihnen eine möglichst knappe Zusammenfassung über die wichtigsten Ereignisse zu geben, die natürlich alles andere als vollständig ist. Dann bleibt genügend Zeit, um Ihre Fragen zu beantworten!

Wichtige Zahlen zum Haushalt - und weitere Informationen finden Sie auf den Stellwänden. Natürlich beantworte ich auch gern Ihre Fragen dazu – oder wir nehmen sie auf, wenn sie nicht gleich beantwortet werden können.

Vorab eingereichte Fragen liegen uns nicht vor.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Stadtrat trat im Jahr 2010 zu 19 Sitzungen zusammen, der Bauausschuss zu 18 Sitzungen; dazu kamen 20 Sitzungen der weiteren Ausschüsse und mehrere Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses.

Viel Zeit opferten auch die Bürger, die dem Stadtrat in den **Beiräten** zuarbeiten:

So tagte der Sanierungsbeirat 5x, der Jugendbeirat 15x, der Seniorenbeirat 6x, der Umweltbeirat 5x, der Integrations- und Neubürgerbeirat zweimal und der Kulturbeirat einmal.

Die **Arbeitskreise „Stadtentwicklung“** bildeten nach der Auftaktveranstaltung im Januar und einem Arbeitstreffen im März drei Projektgruppen:

- die Gruppe „Mainufergestaltung von der Nordbrücke bis Felsenkeller“ kam zu vier Sitzungen
- die Gruppe „Internationales Bürgerfest“ zu drei Sitzungen und
- die Gruppe „Förderung und Verstärkung kultureller Angebote“ zu zwei Sitzungen zusammen.

Am 3.März 2010 war die allgemeine Bürgerversammlung in der Kernstadt, am 27.Juli 2010 die Bürgerversammlung zum Maradies. In Marienbrunn, Michelrieth, Altfeld und Glasofen fanden Bürgerversammlungen im März und im April statt.

Zum 31.12.2010 hatte die Stadt Marktheidenfeld insgesamt 11.465 **Einwohner**.
(25 Einwohner **weniger** als 2009)

95 Eheschließungen beurkundete das Standesamt.

Das Diagramm zeigt die Altersstruktur der Marktheidenfelder. 21.4% sind **über** 65 Jahre alt – ein Thema, zu dem ich später noch ausführlich kommen werde.

Doch zunächst zum **Haushalt der Stadt Marktheidenfeld**. Die Haushaltssatzung 2011 wurde im Dezember 2010 beschlossen und liegt der Rechtsaufsicht zur Genehmigung vor.

Unsere wichtigsten **Einnahmequellen** zeigt dieses Diagramm:

28,58 % betragen die Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 7.650.000 Euro

16,9 % der Anteil an der Einkommensteuer in Höhe von 4.500.000 Euro

6,15 % die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B in Zahlen 1.645.000 Euro

Mit diesen Einnahmen können wir sehr zufrieden sein; wir haben wohl alle als Ergebnis der weltweiten Finanzkrise mit schlimmeren oder schneller spürbaren Auswirkungen gerechnet!

Wir wissen aber auch, dass die Folgen dieser Krise und die daraus entstandene enorme Staatsverschuldung in der Zukunft uns alle als Steuerzahler noch deutlich treffen werden. Städte und Gemeinden können mit höheren Anteilen aus den Einnahmen des Staates ganz sicher **nicht rechnen**.

Damit zurück zu den Zahlen des Marktheidenfelder Haushalts:

Die **Prokopf-Verschuldung** beträgt zur Zeit 1.347,75 Euro (Stadt und Wasserwerk) und liegt weiter erheblich über dem Landesdurchschnitt von 646,00 Euro. Das ist bekannt und war für die großen Baumaßnahmen so geplant. Dazu gehören natürlich die Kosten für das Rathaus, das die Stadt gekauft hat.

Ich betone noch einmal:

Wir haben das Rathaus zum vertraglich vereinbarten Festpreis erworben; nur durch die von uns zusätzlich gewünschten Maßnahmen wie z.B. Eternitfassade, Sonnenschutzglas, mobile

Trennwand im Sitzungssaal oder für die Beleuchtung vor dem Sitzungssaal sind Mehrkosten von 97.690 Euro (brutto) entstanden. Alle Zahlen wurden nach der Schlussrechnung im Dezember 2010 bereits genannt.

Bauvertrag vom 17.06.2008	5.245.520 €
Ablösung Tiefgaragenstellplätze	585.000 €
Zusätzliche Maßnahmen	95.200 €
Beleuchtung Flur Sitzungssaal	2.490 €
Minderleistungen gegenüber Bauvertrag	- 17.850 €
Innenausbau	740.500 €
Ausbaukosten der Stadt	42.737 €
Gesamt	6.693.597 €

Im Mai ist die Stadtverwaltung in ihr neues Domizil eingezogen und im Juni konnten wir das neue Rathaus einweihen. Beim Tag der offenen Tür mit Bürgerfest haben sich auch viele frühere Skeptiker damit angefreundet!

Besonders das neue Bürgerbüro findet hohe Anerkennung. Wir haben uns über entsprechende Anrufe und Emails sehr gefreut! Bis zum Umzug in die neuen Räume hatten wir Öffnungszeiten von 27 Stunden wöchentlich. Vor dem Umzug haben alle Mitarbeiter an Schulungen teilgenommen, denn viele Aufgaben können im Bürgerbüro gleich erledigt werden. Das setzte voraus, dass alle Mitarbeiter sich in neue Tätigkeitsgebiete einarbeiten mussten. Inzwischen sind die Mitarbeiter im Bürgerbüro an 49,5 Stunden wöchentlich für die Bürger da – auch am Samstag zwischen 10 und 12 Uhr!

Die nächsten Bilder zeigen noch einmal deutlich, dass durch diese große Baumaßnahme von 2008 bis 2010 unsere Innenstadt gewonnen hat.

Der Umzug des Bauhofes in das neue Gebäude in der Bahnhofstraße steht bevor. Baukosten des neuen Bauhofes in Höhe von insgesamt 3.491.000 Euro sind zu erwarten. Die Einweihung mit Tag der offenen Tür ist für Mai geplant.

Die freie Finanzspanne für das Jahr 2011 beträgt 2.051.670 Euro

- Fertigstellung des Bauhofes
- Fertigstellung der energetischen Sanierung von Turn- und Schwimmhalle der Grundschule

Der Verschuldung der Stadt steht jedoch auch ein **hohes** Vermögen gegenüber und eine weit **über** dem Landesdurchschnitt liegende Steuer- und Kaufkraft.

Ich möchte auf die Haushaltsberatungen zum Haushalt 2011 verweisen und kann Ihnen versichern: Wir sind dabei auf einem guten Weg!

Die für 2010 geplante Kreditaufnahme von 1.117.680 Euro haben wir **nicht** ausgeschöpft und auch für 2009 wurden 1.183.320 Euro weniger aufgenommen. **Der Haushalt 2011 kommt ohne neue Kreditaufnahme aus.**

Die freie Finanzspanne für das Jahr 2011 beträgt 2.051.670 Euro.

Damit kann ein erheblicher Teil der Investitionen finanziert werden.

Investitionen in Baumaßnahmen bedeuten für 2011 vor allem:

- die Fertigstellung des Bauhofs – Restkosten 2011 rund 556.000 Euro
- die Fertigstellung der energetischen Sanierung der Turn- und Schwimmhalle an der Grundschule, die im Januar

abgeschlossen werden konnte und etwa 1,3 Millionen Euro kosten wird

Andere Investitionen sind nicht so deutlich sichtbar, aber mindestens genau so wichtig:

Das bedeutet zuerst Hilfen bei der Familienarbeit, bestmögliche Bildung und Förderung für alle. Deshalb haben wir auch investiert in eine weitere Stelle für Schulsozialarbeit an der Grundschule: Förderung aller Kinder, Unterstützung der Erziehungsarbeit von Eltern und Lehrern, und Prävention – das sind in Marktheidenfeld nicht Worthülsen, sondern aktive Handlungen seit vielen Jahren.

Solche Investitionen sind es, die unsere Stadt weiter stärken und zukunftsfähig machen! Deshalb werden wir diesen Weg unbeirrt weiter gehen und auch neue Wege eröffnen.

Dazu gehört eine neue Kinderkrippengruppe, die wir im Frühjahr in Kooperation mit der Firma Warema im Baumhofkindergarten eröffnen. Wo immer möglich suchen wir das Miteinander zum gegenseitigen Nutzen!

Seit 2009 haben wir bereits eine Kinderkrippe für Kinder ab dem siebten Monat im Edith-Stein-Kindergarten. In allen städtischen Kindertagesstätten besteht seit 2010 die Möglichkeit eines warmen Mittagessens.

Von unseren 269 Kindergartenkindern sind derzeit 61 Kinder jünger als 3 Jahre. 22 Erzieher/innen, 16 Kinderpflegerinnen und vier Praktikanten sind in den Kindergärten beschäftigt.

Eine hervorragende Zusammenarbeit in der Kinderbetreuung gibt es mit der AWO Würzburg, die die Nachmittagsbetreuung und die Ferienbetreuung an der Friedrich-Fleischmann-Grundschule betreut.

Die Nachfrage ist steigend und wir werden für das kommende Schuljahr das Raumangebot erweitern müssen.

Darüber hinaus leistet unser Jugendzentrum einen weiteren wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Familien. Die städtische Jugendpflege ist auch Bindeglied zu den Schulen. Gemeinsame Projekte im vergangenen Jahr waren zum Beispiel das Konfliktmanagement mit der Grundschule und das Fußball-Benefizturnier mit **allen** Schulen in Marktheidenfeld. Ein neues Projekt in diesem Jahr wird ein Spendenlauf sein zugunsten des Kinderhospiz Sternenzelt Marktheidenfeld.

Sie erinnern sich an die Grafik „Altersstruktur“. Wir sind **angewiesen auf Zuzüge von jungen Familien**, wir müssen attraktiv sein als Wohnort für die Menschen, die in Marktheidenfeld einen guten Arbeitsplatz haben. Wir arbeiten deshalb sehr gezielt an guten Bedingungen, damit sich möglichst viele Menschen hier dauerhaft niederlassen, Familien gründen und hier gern leben möchten!

Wir freuen uns auch, dass viele ältere Mitbürger aus dem Umland ihren Ruhestand in unserer Stadt verbringen möchten. Denn viele von ihnen schätzen die Einrichtungen und Annehmlichkeiten des Mittelzentrums Marktheidenfeld, die natürlich Geld kosten, aber unverzichtbar sind:

Volkshochschule, Franck-Haus, Stadtbücherei, der Stadtbus uvm.– aber auch Großveranstaltungen wie die Laurenzi-Messe, das Drachenbootrennen und in diesem Sommer die BR-Sommerreise, die im August zu Gast auf unserem schönen Festplatz am Main sein wird.

Dies alles macht unsere Stadt anziehend und bringt Menschen in großer Zahl in unsere Stadt. Unser großes Einzugsgebiet und die hohe Kaufkraft sind keine Zufallsprodukte, sondern **auch** Ergebnis vieler Jahre zukunftsorientierter Kommunalpolitik in Marktheidenfeld. Diese werden wir fortsetzen durch ständige Anstrengungen, um bestehende Einrichtungen weiter zu verbessern und die Vernetzung ihrer Angebote zu verstärken – und - durch neue Impulse!

Die IHK hat im Sommer 2010 die **Kaufkraft von Mittelzentren** verglichen. Sie vergleicht einen Indexwert, der sich aus dem Verhältnis von Kaufkraft und Einzelhandelsumsatz errechnet. Der Wert **100** bedeutet dabei, dass der örtliche Einzelhandel soviel umsetzt wie an Kaufkraft zur Verfügung steht. Marktheidenfeld schneidet mit einem Wert von **209** dabei herausragend ab - und nimmt auch nach Erkenntnissen der Gesellschaft für Konsumforschung bei der Einzelhandelszentralität einen Spitzenplatz ein.

Neue Impulse, um diesen Spitzenplatz halten zu können, hatte ich mir erhofft von einer kleinen Ausweitung der bestehenden Fußgängerzone; die Mehrheit des Stadtrats hat dies geteilt, denn Marktheidenfeld hat alle „**10 Gebote**“ die der Landesverband des Bayerischen Einzelhandels dafür aufgestellt hat, erfüllt.

Die Probephase dafür haben wir jedoch zum Jahresende 2010 beendet, da nahezu alle Geschäftsinhaber in der Innenstadt sich vehement gegen eine Erweiterung ausgesprochen haben.

Es wäre gegen jegliche Vernunft, Entscheidungen gegen eine Gruppe von Bürgern „durchzudrücken“, ohne deren Mitwirkung die Stärkung unserer Innenstadt nicht gelingen kann. Zweifellos brauchen wir dazu einen attraktiven Einzelhandel.

Wir gehen daher sofort einen neuen Weg zur weiteren Revitalisierung.

Dazu haben wir im Stadtrat beschlossen, das Projekt „**Attraktive Innenstadt**“ wissenschaftlich begleiten zu lassen. Frau Prof. Hahn vom geographischen Institut der Universität Würzburg hat in der Stadtratssitzung am 13. Januar öffentlich erläutert, wie die unabhängige und kompetente Erhebung des Ist-Standes ablaufen soll und wie konkrete Vorschläge zum Erhalt und zum weiteren Ausbau einer attraktiven Innenstadt gemeinsam erarbeitet werden sollen.

Dass Marktheidenfeld attraktiv ist und Menschen anzieht, dazu tragen viele Veranstaltungen und Feste bei: Volkshochschule

und Stadtbücherei sind daran beteiligt und natürlich unser Franck-Haus!

Die Ausstellungen im Franck-Haus wurden 2010 von 13.861 Menschen besucht. Mit dem 7. Kunstpreis der Stadt hat Marktheidenfeld auch in diesem Jahr wieder überregional Lob für die Kulturarbeit und Kunstförderung erhalten. 2011 wird unser „Meefisch“ für Kinderbuchillustrationen erneut dafür sorgen!

Herzlich danke ich den Marktheidenfelder Vereinen, die sich immer wieder mit eigenen Ausstellungen und Veranstaltungen engagieren. So war im Jahr 2010 die Ausstellung des Historischen Vereins zur Mitteltorstraße ein wahrer Publikumsmagnet!

Das gilt auch für das Städtepartnerschaftstreffen, das mit den fröhlichen Volkstänzen auf dem Marktplatz wirklich zum Fest für alle Bürger wurde. Das Drachenbootrennen, veranstaltet von der Rudergesellschaft, gehört inzwischen schon fast wie die Laurenzi-Messe zu Marktheidenfeld – eine wunderbare Gaudi, die wir auch ausschließlich uneigennützigem Mithelfern zu verdanken haben.

Alle diese Vereinsinitiativen werden durch die Stadt – vor allem auch durch viele Arbeitsstunden der Mitarbeiter des Bauhofs – selbstverständlich unterstützt.

Fast ausschließlich Lob haben wir für die Laurenzi-Messe 2010 bekommen; wirklich nur Kleinigkeiten wurden kritisiert und werden bei der Planung für 2011 berücksichtigt. Pünktlich zu Laurenzi wurde die neue Homepage der Stadt freigeschaltet, die mit erheblich mehr und schnell zu findenden Informationen ein wichtiges Instrument für Dienstleistung und Transparenz ist. Und mit ihrem neuen, frischen Design auch ein guter Werbeträger für Marktheidenfeld!

Zur **aktiven Mitarbeit an der Stadtentwicklung** haben sich im vergangenen Jahr Bürger in drei zur Zeit aktiven Arbeitsgruppen zusammengeschlossen. Sie tragen ebenso wie die vielen Bürger, die in den Beiräten mitarbeiten, uneigennützig dazu bei, Anstöße zu geben, mit zu gestalten, um unsere Stadt gemeinsam voran zu bringen. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in diesem Jahr zu sehen sein:

Für den 5. Juni bereitet eine Gruppe das erste internationale Bürgerfest auf dem Festplatz am Main vor, eine andere beschäftigt sich mit der Neugestaltung des Mainufers von der Nordbrücke bis zum Felsenkeller, eine Zusammenfassung der Ideen wurde uns in der letzten Stadtratssitzung vorgestellt. Die Förderung und Verstärkung kultureller Angebote wird von einer weiteren Projektgruppe bearbeitet.

Die Diskussionen der Bürger beim Start des Stadtentwicklungsprozesses vor einem Jahr und die Aufstellung von Prioritätenlisten haben deutlich aufgezeigt, dass im Rathaus ein neuer Mitarbeiter oder eine neue Mitarbeiterin benötigt wird – eine Stelle, die sich ausschließlich mit der Stadtentwicklung und dem Stadtmarketing beschäftigt. Diese Stelle wurde bei den Haushaltsberatungen beschlossen; (die Ausschreibung dafür wird gerade vorbereitet.)

Aktive Bürgerbeteiligung bei der Stadtentwicklung ermöglicht auch die Ausstellung des Ideenwettbewerbs für den alten Festplatz. Ohne jede Vorgabe durch die Stadt haben sich 46 Studenten der FH Würzburg Gedanken über eine mögliche Nutzung dieses Platzes in der Zukunft gemacht. Die Pläne und Modelle wurden letzte Woche von Prof. Schirmer in einer öffentlichen Ausstellung vorgestellt und erläutert. „Nun sollen die Marktheidenfelder sich aufregen und schimpfen“, so Prof. Schirmer.

Während der ganzen Woche war ein reger Besuch der Ausstellung und rege Diskussion zu verzeichnen – einige haben ihren Kommentar dazu im Gästebuch vermerkt. Heute ist noch einmal Gelegenheit, sich die Arbeiten im Original anzusehen. In den nächsten Tagen können alle, die dazu keine Gelegenheit hatten.

Dass nahezu alle Vorschläge eine fast totale Bebauung des Platzes vorsehen, stößt auf Kritik. Liebe Marktheidenfelder: Jetzt sind Sie dran! Teilen Sie uns **Ihre** Vorstellungen mit!

Es lohnt sich, mitzuarbeiten an der Weiterentwicklung unserer Stadt – wir wollen Ihre Anregungen und Vorschläge und werden diese im Stadtrat diskutieren!

Lange diskutiert haben wir über unser Maradies. Nun wünschen wir uns natürlich alle möglichst schnell die Fertigstellung des „**Wonnemar Marktheidenfeld**“ am Maradies!

Der Abschluss des Vertrages für unser neues Schwimm- und Erholungszentrum im August 2010 war ein Meilenstein für die gute Weiterentwicklung unserer Stadt! Viele Wünsche der Bürgerschaft konnten in die Pläne eingearbeitet werden, das Schul- und Vereinsschwimmen wird weiterhin garantiert sein – und wir haben eine hervorragende Grundlage für einen deutlichen Ausbau des Tourismus in Marktheidenfeld und Umgebung. Wir suchen dazu die Zusammenarbeit mit unseren Umlandgemeinden und werden uns verstärkt darum kümmern!

Einen Beitrag leistet das neue Wonnemar ganz sicher auch zu einer enorm wichtigen Aufgabe, der wir uns mit aller Kraft widmen werden: Alles zu unternehmen, dass wir in unserer immer älter werdenden Gesellschaft so lange wie möglich mobil bleiben und eigenständig leben können, aber auch alles zu tun, damit Pflegebedürftige und Pflegendе bestmögliche Bedingungen und verschiedene Möglichkeiten haben! Auch dieses Ziel erreichen wir nur durch ein verstärktes Miteinander.

**Liebe Marktheidenfelder, um Ihre Mitarbeit bitte ich Sie
auch sehr herzlich für das Jahr 2011!**

Und beantworte jetzt gern (mit Stadtrat und Verwaltung) Ihre Fragen.